

Zuletzt aktualisiert: **09.04.2011 um 16:16 Uhr**

Wasserspiele, Kanus und Energy-Camps

In der Wassererlebniswelt in Moschendorf-Gaas wird letzte Hand vor der Eröffnung angelegt. An den Energy-Camps, die erneuerbare Energie und Nachhaltigkeit erlebbar machen, wird noch gebastelt.



Foto © PrivatOrtschefs Walter Strobl (kniend) und Peter Schläffer (r.) haben mit Planer Gerald Mikovits schon eine Probefahrt gewagt

Mit der "Wassererlebniswelt Südburgenland", hinter der die Gemeinden Moschendorf und Eberau stehen, wird es ernst. Die Kanustrecke und der Schwimmbereich sind fertig, die Wasserspielgeräte vom Krokodil bis zum ägyptischen Schöpfrad stehen. In der kommenden Woche läuft der Probetrieb für die technische Anlage. Am 8. Juni wird offiziell eröffnet. Dann können sich die Ortschefs von Moschendorf und Eberau, Peter Schläffer und Walter Strobl, die als Geschäftsführer der Weinidylle Tourismus GmbH tätig sind, über die Früchte ihrer Beharrlichkeit freuen.

Seit der Gründung im Jahr 2005 war eine Reihe von Plänen gewälzt worden, wie man die strukturschwache Region Pinkatal beleben könnte: vom Weinviillage über einen Aussichtsturm, die Nutzung von Thermalwasser (dazu gab es auch eine Studie) bis zum Badeteich. Auf Letzteren hat man sich dann schließlich vor rund zwei Jahren konzentriert. Allerdings nicht in einer 08/15-Variante, wie Bürgermeister Walter Strobl betont: "Den hat ja auch schon jeder. Wir wollen ja Tagesgäste anlocken und binden. Da muss man etwas bieten." Und dazu gehört nicht nur der Wassererlebnispark, in den rund zwei Millionen Euro investiert worden sind.

Hoffnungsträger

Die Hoffnungen ruhen da auch auf den Energy-Camps, die erneuerbare Energie im Alltag erlebbar machen sollen. In wissenschaftlicher Zusammenarbeit mit der Boku Wien wird eifrig an den möglichen Inhalten gebastelt. Was da und wie es sich umsetzen lässt, wird in zwei Probecamps Mitte/Ende Mai ausprobiert, um dann als Angebot für Schulklassen und Familien auf Schiene zu gehen.

Völlig auf andere Projektideen verzichten will Bürgermeister Strobl aber nicht: "Den Gesundheitsbereich in Zusammenhang mit Thermalwasser haben wir nicht ganz vergessen."

FAKTEN

Naturbadeteich (2000 Quadratmeter), Kanustrecke (150 Meter), Wasserspielgeräte und 1000 Quadratmeter Regenerationsfläche erwarten die Gäste.

Energy-Camps: sollen erneuerbare Energie und Nachhaltigkeit im Alltag erlebbar machen.

Kosten: Zwei Millionen Euro. 20 Prozent fördert die Tourismusabteilung des Landes , das Gros teilen sich die Gemeinden Eberau und Moschendorf.